

Offizielles Organ der Turnvereine Inkwil

45. Jahrgang

Nr. 3

Oktober 2016

Erscheint 3 mal jährlich

Turnverein Inkwil

Adresse: Turnverein Inkwil, Postfach 1, 3375 Inkwil
Präsident: Andreas Aeberhard, Mattenweg 7, 3374 Wangenried 032 631 05 80
Oberturner: Fabian Wyss, Brüggliacherweg 2, 3375 Inkwil, 076 317 30 07
Redaktion: Andreas Ingold, Steinackerweg 4, 4537 Wiedlisbach 079 622 59 11
Stammlokal: Restaurant Bahnhof, 3375 Inkwil 062 961 13 05
Bankkonto: Raiffeisenbank Aeschi-Buchs, CH52 8092 8000 0016 7388 7
Satz und Druck: DT&B GmbH (Digital Text & Bild) Steinackerweg 4, 4537 Wiedlisbach 032 636 23 23

ZUM GEDENKEN

Marie Bögli-Geisseler

20. Oktober 1938–16. August 2016

Traurig gedenken wir Marie Bögli, unserem langjährigen Ehrenmitglied, Stammwirtin und Freundin von uns allen.

Marie hatte für uns Turner immer ein offenes Ohr, nahm sich unseren Bedürfnissen und Gedanken stets an und gab Tipps in allerlei Angelegenheiten. Es behandelte stets alle Leute gleich. An fast jedem Anlass der Turner war Marie als Gast anzutreffen, solange sie konnte. Und bei jeder Abreise vom Turnverein oder vom Chörl kam Marie nach draussen zum „Adieu winken“.

Unzählige Stunden durften wir mit Marie am Stammtisch erleben. Nicht nur nach den Turnstunden, sondern auch nach Heimkehr von den Turnfesten und unseren anderen Ausflügen kehrten wir gerne bei Marie ein.

Marie, wir danken dir für alles was du in den vielen Jahren für jeden einzelnen von uns und den Turnverein getan hast, das kann mit Worten kaum ausgedrückt werden. Wir behalten dich in unseren Herzen, du wirst immer bei uns sein, wir vermissen dich.

Turnverein Inkwil

Frühlingsmeisterschaft, 29. Mai 2016 Kirchberg

Es war soweit, Sonntag Morgen um 6:00 Uhr standen wir in der Turnhalle bereit zum Turnen. Nachdem wir einturnten wurden noch die Reigen geübt und dann ging es auch schon nach Kirchberg. Dort angekommen richteten wir uns ein.



www.tvinkwil.ch

TURNER- UNTERHALTUNG

Wer: Turnvereine Inkwil
Mädchen- und Jugendriege

Wann: **Freitag, 28. Oktober, 20.00 Uhr**
Tanz mit Duo «Toni & Fäni»

Samstag, 29. Oktober, 14.00 Uhr

Samstag, 29. Oktober, 20.00 Uhr
Tanz mit Duo «Toni & Fäni»

Wo: **Mehrzweckhalle Inkwil**

Motto: **Highschool-Graduation**

Allgemein: Festbetrieb, Bar, Weinbar, Kaffeestube,
Tombola
Kinder-Tombola (Samstag-Nachmittag)

Ab 18³⁰ Uhr Pilzrisotto...es het solangs het.

Freundlich laden ein

Turnvereine Inkwil

Obwohl es regnete waren wir motiviert unser Bestes zu geben. Als der Zeitpunkt gekommen war sich für das Kleinfeld vorzubereiten, kam auf einmal die Sonne hinter ihrem Wolkenbett hervor.

Dem Publikum gefiel unsere Vorstellung und kaum war der Applaus verhallt fing es wieder an zu regnen. Auch bei der Gerätekombination gefiel den Leuten was sie sahen. Am Mittag gingen wir noch Schleuderbälle werfen und dann machten wir uns für die zweiten Durchgänge fertig. Beim zweiten Gymnastik Durchgang hatten wir weniger Glück mit dem Wetter, es regnete. Da es so stark regnete wurde die Pendelstafette abgesagt. Wieder im Trocknen, genossen wir den zweiten Geräte Durchgang.

TV Turnfest Thusis

Am Wochenende vom 11. Juni 2016 war es wieder so weit, es stand uns ein Turnfest im schönen Bündnerland bevor. Die Wetterprognose war zwar wenig überzeugend aber dies hatte keinen Einfluss auf unsere Vorfreude am Samstagmorgen nach Thusis zu reisen. Eine kleine Delegation Turner rückte schon am Freitag an um unseren Kampfrichter (Merci Huba) eifrig zu unterstützen. Der Rest der Inkbu Gladiatoren rückte dann mit 2 Kleinbussen am Samstagmorgen ein. Bevor es ans Turnen ging richteten wir noch unseren Zeltplatz ein. Für einige wäre dies aber gar nicht nötig gewesen ;)

Nach gelungenen Auftritten bei der Gymnastik und in der Gerätekombi kam zum Schluss wie immer die Pendelstafette. Leider zog die Läufergruppe einen rabenschwarzen Tag ein und es gab eine tiefe Note wie schon lange nicht mehr... Dies korrigierten wir sogleich am Turnfest in Thun wieder!

Nach dem Wettkampfgeschehen folgte nun der zweite Teil des Turnfestes. Anschliessend nach dem leckeren Abendessen ging es los zu einer langen Party Nacht. Am nächsten Morgen traten wir unsere Heimreise wiederum mit unseren Bussen an und liessen in Inkwil den Sonntag ausklingen.

Turnfest Thusis Insider: HENÄ wie KENÄ

Turnfesched Thun 2016

Wo mehr si a cho hetz geregnetu de hei mehr nis im Bierfestzelt besamlet und us i gwermt für s Gymnastik. Wäret em i werme ischs Wort wörtlich cho pisse u nachem i werme wer s Wetter wider besser gse. Doch will me jo ersch am 1700 het Gymnastik cha het me ou no es 2 mou i turnt u der Weber Töbu gad als Jacke Ständer gno. Aber da mehr werend de probe rege cha hei mehr wenigstens werend dem Gymnastik Wettkampf che rege gha. Jetz geits ab zu den Panzer halle um sich für Grätturne vor z bereite u wie s jo so isch vo denn a wo mehr im schärme si gse ir Panzer halle hets nüme starch grägnet. Doch vor der Pendelstafette hetz wider grägnet wie mess kennt u wäret der Stafette ischs wetter guet gse. Aber will üs der lieb Gott so gern het isch nach der Staffete sogar no zunne cho u alles wittere chörd nid do here....

Fatzit vom samschdig abwechslnd rege ke rege u es bitzeli sunne.

Turnfesched tuhn 2016 sundi

Nach ere kurze aber intensive Nacht wähere ou d Inkwiler wider on tour oder es bar der vo geng no u jetz het sech e Teil derfo bim vrü schöppen wider gfunge. u uf due 12 hei de ou mer nis versamlat u der Heiweg uf is gno z Inkwil het me sech no bim Ernscht trofe zum znacht esse u um s Wucheend lo usklinge
Fazit vom Suntig es isch e guete Tag gse für die einte besser für die angere weniger guet s Wetter isch guet gse bewöukt aber ke Rege.

Zemme fasig vom Wucheend es isch es super Wucheend gse vo mire site. Wetter het am Samschdi chli dörfe besser si aber im grosse u ganze hetz mehr passt. So mit hei mehr ou das Bernerkantonale turnfesched in Thun geschafft.

Hie no d Note und so witer vom turnfesched.

Gymnastik:	8.06
Geräteturnen:	8.79
Pendelstafette:	1.21.40

Männerriege

Ich sitze in Solothurn auf einem Mauervorsprung und schaue auf die wunderschön grün-blaue Aare. Ein herrlicher Anblick, das kräftige Farbenspiel und das umgeben von imposanten Gebäuden der schönsten Barockstadt der Schweiz. Da kommen mir ganz spontan und unverhofft drei Schlagwörter in den Sinn, die heissen HEIMATGEFUEHL, GASTFREUNDSCHAFT, ABSCHIED. Was verbirgt sich wohl hinter diesen Oberbegriffen?

HEIMATGEFUEHL; wie schon mehrfach in unseren Berichten thematisiert, dürfen wir uns über unseren aktuell vorfindenden Lebensraum glücklich schätzen. Sei es die tollen Landschaften, das geordnete Leben, die gelebten Bräuche und natürlich die uns nicht immer bewusste Freiheit. All dies sind Gegebenheiten, die wir nicht genug schätzen können und zu denen wir absolut Sorge tragen müssen. Nachhaltig sind sicherlich die alljährlichen Vereins-Herbstreisen in jenste interessante Regionen der Schweiz. Bräuche wie Turnfahrten am Auffahrtstag sowie eindrückliche Fahnenläufe zum Turnfestabschluss lassen jedes Turnerherz höher schlagen. Dies sind nur ein paar wenige schöne Begebenheiten, die im Privat- wie auch Vereins-Leben immer wieder genossen werden können.

GASTFREUNDSCHAFT; wer kennt sie nicht, die überregionalen Vereinsaktivitäten befreundeter Vereine. Man besucht sich, wird dementsprechend bewirtet und verwöhnt. Nebst dem angenehmen Gastrecht lernt man gleichzeitig auch fremde, wertvolle Vereinskulturen kennen. TV Hombi lässt grüssen! Wir von der Männerriege erfuhren am diesjährigen Bündner Kantonaltturnfest Thusis dieses angenehme Phänomen. Nach erfolgtem Wettkampf, dem ausgelassenen Festen bis in die Morgenstunden durften wir zu guter Letzt bei einer befreundeten Familie von Sylvia Schneider eine ganz tolle Beherbergung geniessen. «Merci vüu mou» Therese, Andi und Kinder für Euer Wohlwollen im schönen Zuhause in Tomils. Im Weiteren

und das Woche für Woche können wir ganz uneingeschränkt den Turnausklang in den uns gutgesinnten Gaststätten verbringen. «Eifach super!!!»

ABSCHIED; das emsige Feierabend-Treiben am Ufer der Aare wird plötzlich umrahmt von Glockengeläute. Erst einmal ein Zeichen, dass die Zeit bereits fortgeschritten ist und der Aufbruch ins nahende Wochenende nicht mehr allzu weit ist. Aber vor allem kommt uns eine grosse Persönlichkeit, s'Marie Bögli in den Sinn. Unsere langjährige Stammlokalwirtin, die gute Seele vom TV Inkwil ist in den frühen Morgenstunden des 16. August 2016 verstorben. Unvergessen sind die unzähligen tollen Erlebnisse und wohlwollenden Gesten, die wir von Marie immer wieder in Anspruch nehmen durften. Beispielhaft und sehr präsent waren ihre Bescheidenheit, Zufriedenheit, die positive Bestimmtheit und natürlich Ihre ganz grosse Herzlichkeit. Ob jung oder «ä chli öuter», Marie hatte für alle ein offenes Ohr und stand jederzeit mit gutem Rat und Tat zur Seite. Unzählige Anlässe fanden im Bahnhofli bei Schnitzel, Pommes-Frites Marke Marie seinen krönenden Abschluss. Marie, wir danken Dir für alles was Du für uns in den vielen Jahren getan und geleistet hast. Du wirst in unseren Herzen weiterleben! In dankbarer Erinnerung, Deine Inkbu-Turner.

Ein grosser Dank gebührt Ernst Bögli für die wertvolle, jahrelange und im Stillen getätigte Betreuung und Unterstützung seiner geliebten Frau Marie.

Zugleich sprechen wir der Trauerfamilie Misteli unser herzliches Beileid zum Verlust ihrer geliebten Mutter aus. Möge Frau Heidi Misteli ihre wohlverdiente Ruhe finden.

Wie das Wasser der Aare weiterströmt, so wird und muss auch unser Leben weiterfliessen.

In diesem Sinne gratulieren wir der Familie Meienhofer ganz herzlich zur Geburt ihrer Tochter Julia Marie.

Abschliessend wünschen wir der ganzen Leserschaft alles Gute, wärmende Herbsttage und viele gute Momente.

Ueli und Wolfi

Männerriege Herbstreise

Die MR Herbstreise ist angesagt, immer wieder ein Highlight im Vereinskalendar. Auch heuer durften wir einen kompetenten Reiseleiter in Anspruch nehmen. Hans Leuenberger machte uns bereits im Vorfeld den Ausflug ins Fricktal richtig schmackhaft. Eine Gegend so nah und doch so fern ... !

Am 20. Aug. 2016 nahmen 23 Mann die Reise in Angriff. Gutgelaunt und pünktlich bestiegen wir frühmorgens den Zug, der uns wohlbehalten an den schönen Bahnhof Aarau brachte. Die Weiterfahrt mit dem örtlichen Bus führte uns neben Marktständen in der Aarauer-Innenstadt, via Staffelegg nach Herznach. Eine Region, bekannt durch seinen fast in Vergessenheit geratenen Eisenerzabbau. Kaum angekommen, genossen wir im hiesigen Bergwerk (momentan in Restauration) eine überaus interessante Führung mit parallelem Besuch einer sehr

gut erhaltenen Ausstellung. Wie aus vergangenen Jahren erfahren, musste doch noch etwas Ungeplantes passieren. Ja, auch so an diesem Event! Wir bestiegen ein Transportbähnli, das uns an den Eingang des Stollens fahren sollte. Sollte ...; kaum angefahren rumpelte es ergiebig und die Lokomotive stand neben dem Geleise im Gras. Eine falsch gestellte Weiche, oder... ; jedenfalls gingen wir zu Fuss weiter!

Nach der Besichtigung wartete bereits ein traumhaft schöner Oldtimer-Postbus Jahrgang 1950 für die Weiterreise auf uns. Ganz feudal und mit Begleitmusik der Calimeros wurden wir ins erhöhte Golfmekka nach Gifp-Oberfrick chauffiert. Kurz nach dem feinen Apéro und der Begrüssung durch Patrizia (Tochter von Marianne und Hans Leuenberger) genossen wir ein köstliches Mittagessen im prächtig gelegenen Golfhotel. „Es het würklich passt!“ Auch dem aktiven Wirken auf der Golfanlage wurde noch Rechnung getragen. Mit mehr oder etwas weniger Erfolg konnten Golfabschläge geübt werden. Nach Einnahme eines letzten Stärkungstrunks gelangten wir per Fussmarsch an die nächste Bushaltestelle.

Gut behütet und mit vielen positiven Erinnerungen im Gepäck fuhren wir am Abend in Buchsi ein.

Abschliessend liessen wir den tollen Tag im Sääl bei Claudia zu Speis und Trank gebührend ausklingen. Ein würdiger Abschluss einer unvergesslichen Tagesreise! Zu guter Letzt gebührt unserem Reiseleiter Hans Leuenberger und dem Bahn-Profi Max Ingold ein dickes Merci für die Organisation und die «Näherbringung» des Fricktals. Wir haben es sehr genossen und der Ausflug wird allen in nachhaltiger Erinnerung bleiben.

Ein anonymer Mitreisender

Jugiausflug nach Moléson



Um 7:30 war Besammlung und alle versammelten sich bei der Mehrzweckhalle in Inkwil. Zu diesem Zeitpunkt wusste niemand genau was das Reiseziel war. Wir stiegen alle in den Mietbus und fuhren los. Nach etwa 1h waren wir am Ziel. Wir befanden uns auf dem Parkplatz der Standseilbahn Moléson. Wir stiegen in die Bahn und fuhren den Berg hoch. Das Wetter war super, die Aussicht noch besser.

Wir hatten die Wahl ob wir das restliche Stück hoch gehen und dann mit der Bahn zurück ins Tal fahren, oder direkt nach unten marschieren wollten.

Wir entschieden uns für letzteres. Der Abstieg dauerte etwa 1.5h, das «Znüni» ausgeschlossen. Wieder am Parkplatz angekommen assen wir unser «Zmittag» es hatte eine Feuerstelle um eine Cervelat zu bräteln. E Guete. Nach dem Essen sammelten wir unseren Abfall auf und verstauten unser Gepäck im Auto. Wir gingen rodeln. Jeder hatte einen riesen Spass. Ausserdem hatte es eine Down-hill Kartstrecke und mehrere Hüpfburgen. Eine davon war gross genug um darin Verstecken zu spielen.



Um 15:00 machten wir uns auf den Weg nach Gruyère um eine Glace zu essen. Danach machten wir uns auf den Heimweg und kamen um 18:15 in Inkwil an. Alle hatten einen riesen Spass.

Gratulationen



Urban Max	85-jährig
Straub Heinrich	80-jährig
Barbarossa Christian	40-jährig
Ingold Patrik	40-jährig
Gränicher Thomas	30-jährig
Stauffer Daniel	30-jährig



Meienhofer **Julia Marie**
der Familie Ines und Patric Meienhofer



Michael und Irene Wyss

**Berichte für die Turner Post direkt an:
andreas.ingold@ggs.ch**

TV-Splitter

- Dr Roy: Gib mir gschwing d'Zigi usem Hosesack ir Jagge
- Zwe «Klassiker»:
Dr Wale: Wo isch dr Pidü u dr Menzi?
Dr Benu: Hei Wäbi hesch du z'Numero vom Presi?
- Am Hochzyt vom Michu het dr Luki churzerhand müesse uf Bluemewasser uswiiiche, da's ke Wasser ohni Cholesüüri ka het.

Damenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Martina Ingold, Ahornweg 4, 3375 Inkwil	079 326 74 03
Vize-Präsidentin	Bärtschi Christa, Weihergasse 6, 3380 Wangen a/A	078 751 06 45
Kassierin:	Uebersax Karin, Dorfstrasse 19, 3375 Inkwil	076 469 33 90
Sekretärin:	Ingold Eva, Subingenstrasse 22, 3375 Inkwil	079 243 31 32
Materialverwalterin:	Monika Baumgartner, Hasenmatt 2, 3375 Inkwil	079 533 53 58
Beisitzerin:	Fabienne Schneider, Amselweg 11, 4552 Derendingen	078 636 02 33
Hauptleiterin:	Karin Uebersax, Dorfstrasse 19, 3375 Inkwil	076 469 33 90
Wettkampfleiterin:	Karin Siegenthaler, Krautgasse 19, 3365 Grasswil	079 549 32 31
MR-Hauptleiterin:	Shana Ingold, Aegelseestrasse 6, 3375 Inkwil	079 938 51 47
Konto:	UBS Bern, 235-597102.40F	

Berner Kantonturnfest Thun, 24. - 26. Juni 2016

Wenn ich bei den Lottozahlen auch so viel Glück hätte, wie beim Lösli ziehen fürs Bericht schreiben – nun denn, Themawechsel. «Mein» Kantonturnfest begann etwas früher, als bei den meisten Inkwiler Turnerinnen. Bereits um kurz nach halb sieben Uhr früh stand ich auf dem Parkplatz in Thun und begrüßte Karin, welche mein Schicksal als Wertungsrichterin teilte. Wobei ich ja das bessere Los gezogen hatte: Während ich mich zur Panzerhalle (Geräteturnen) aufmachte, zog Karin mit sorgenvollem Blick zum Himmel Richtung Kleinfeldgymnastikplatz von dannen. Und der Regen liess dann auch nicht lange auf sich warten, immer wieder öffnete der Himmel an diesem Tag seine Schleusen.



Gegen Mittag reiste dann auch der Rest der Damen mittels ÖV Richtung Thun. Marianne leistete sich bereits am Bahnhof eine Heldentat. Mittels beherztem Sprung vor den Shuttle-Bus hinderte sie diesen am Wegfahren und rettete damit den Rest des Vereins vor dem Nasswerden. Am Nachmittag war schliesslich Treffpunkt in der

Panzerhalle. Umziehen, schminken, Steindli montieren, einturnen. Und natürlich ein Föteli mit dem hänzigen Biber – oder wars ein Murmeli, jä nu, was auch immer (Brüsl: gemäss OK war es ein Murmeli, nur damit das klar wäre). Das Einturnen verlief noch mehr oder weniger nach Plan. Als wir aber dann schliesslich auf dem Gymnastikplatz standen, war's vorbei mit dem Turnen nach Plan. Marianne, Shana und ich verbockten bereits den Anfang, weitere Patzer (aber nid nume vo üs drüne) folgten. Mit dem Resultat, dass wir mit der schlechtesten Gymnastiknote seit Jahren belohnt wurden (nicht mal die «Kleinfeld-Note» in Visp war schlechter). Beim Geräteturnen ging es mit den Pannen gleich weiter. Zuerst wurde uns drei Mal die falsche Musik vorgespielt (DTV Inkwil, nid TV, has doch scho zwöi Mau gseit!) und dann wurden wir auch noch mit dem nicht ganz nettesten Wertungsgericht bedient. Nun denn, es kann nur noch besser werden beim Schleuderball. Auf der Schleuderballwiese herrschte dann auch bestes Flugwetter. Leider nur bei den Kunstfliegern in der Luft, weniger bei den Bällen am Boden. Wobei, so eine schlimme Situation wie am Turnfest in Thusis (wer das Video nicht kennt, kann es bei mir anfordern) gab es dann schon nicht. Aber auch nicht wirklich eine gute Note. Wie das so geht in unserem Verein – wir mussten uns halt dann das Resultat schöntrinken. Sei das nun mit Litchi-Schämpis, mit Rimus, mit Mineralwasser oder Bier.

Da Duschen überall eher als Mangelware zu bezeichnen waren, entschieden wir uns für eine kurze französische Reinigung in der Unterkunft (was Deo und saubere Klamotten so alles ausmachen können). Flotten Fusses ging es daher zur Haltestelle des Shuttlebusses. Hier mussten wir kurz warten, die Wartezeit wurde uns aber mit allerlei Unterhaltung überbrückt. Wobei, jemandem (unbekanntem) beim Rückwärtsessen (oder eher trinken) zuzusehen ist eher eine spezielle Art der Unterhaltung. Glücklicherweise hat der Herr das Senkloch einigermassen getroffen. Und es hat ja dann später auch wieder geregnet.



Nach dem Kurzaufenthalt in der ZSA Uetendorf ging es zur Verpflegungshalle. Da wir noch grad nicht dran waren mit unserer Essenschicht, besorgten wir uns durch den Hintereingang erstmal ein Aperó-Bierli. Beim Warten bot sich gute Gelegenheit ein Vereinsföteli zu schiessen. Ebenfalls wurden von anderen Vereinen Föteli erstellt (inkl. Flugeinlage). Nach dem leckeren Essen zog es uns Richtung Vergnügungsmeile. In der Festhalle befanden sich schon alle Leute auf den Festbänken, also nichts wie hin. Nach rund einer halben Stunde zogen wir allerdings mangels guter Unterhaltung wieder ab. Eigentlich wollten wir ja Musik hören und nicht dauernd ein Geschwätz von der Bühne. In der Barhalle war dann schon einiges mehr los. Wobei, nach rund einer Stunde bestand Jase darauf, mittels Polonaise wieder zurück zu den Tornados zu gehen. Nun ja, wir stellten fest, dass es einen Grund gab, weshalb wir hier schon mal weggegangen sind. Nach einem Mitternachtsraclette (oder Käseschnitte) begleiteten Karin und ich unsere Küken zurück in die Unterkunft. Und mal ganz ehrlich, wir waren beide echt froh, dass wir nach einem so langen Tag ins Bett durften.

Der Rest des Vereins feierte noch mehr oder weniger bis in die frühen Morgenstunden. Nächtigen taten dann nicht mehr alle bei uns. Einige bevorzugten die Heimkehr im ersten Zug (He, so öppis vo asoziau, ächt) während andere (nume eini) externe Schlafmöglichkeiten bevorzugten. Und när heimer nech de no müesse Züg nacheträge, das geit auso gar nid ;-).

Der Ausklang des Turnfests fand wie immer beim Grillieren im Bahnhofli statt. Wobei ich das nur vom Hörensagen weiss, mich zog es direkt zurück ins Emmental. Es wurde scheint's gut gegessen und gut getauft. Manche sogar zweimal, gäu Brüsli ;-)

Fürs Protokoll Bäbu

Vereinsreise DTV

Äs isch Samschti, dr 13. Ougschte 2016. Ä wunderschöne Tag steit üs bevor! Vom Wätter här wie ou aues angere... aber schön dr Reihe no...

Am Morge am 6:30 hei mir üs ufem MZH-Parkplatz troffe u hei s'Schueubusli i Beschlag gno. Aus erschti Amtshandlig isch bestumme worde, dass i dr Bricht übere hütig Usflug darf schribe, merci Lisa. Auso jetz isches so und i hocke do und schribe... die grossi Ehr isch mir zuegsproche worde wöu i mi z'spät agmäudet ha, Sache gits...

Nach dr erschte Diskussion ob mir üs müesse «abinge» oder nid isches de los gange Richtig Erlenbach. Nachemne Wili seit d'Marianne wo ganz hinge ghocket isch, dass die vore doch ziemli wit vorne hocke u de vor üs dört si... geit jo gar nid serigs...

Z'Erlenbach acho, hei mir de üse «Car» ufem Trottoir dörfe parkiere, ganz offiziell. Für d'Shana si de leider die zwe Gondufahrte ufs Stockhorn ä ziemlechi Tortour gsi! Mit chli «Medizin» u üsem guete Zuerede (vorauem vor Rege) het sis de mit Bravour hinger sich brocht! Ziemli genau am 8:30 si mir ufem Stockhorn gsi.

Mir hei du de afang mou usgibig z'mörgelet! Mhhh, fein isches gsi. Mi isch auso locker drü, vier, fuf mou go Nachschueb hole. Äs isch mega gmüetlech gsi u mi het jo nid grad au Tag sones Panorama zum Z'mörgelet!

COIFFEUR *f* REESTYLE

GABI INGOLD

STEINGASSE 17
4934 MADISWIL
062 530 03 03

Käserei Bleienbach

Emmentaler Switzerland AOC • Fonduemischungen
Käseplatten • Milchprodukte aus eigener Herstellung

kaesespycher.ch

Familie Spycher
Kirchgasse 14
3368 Bleienbach
Tel. 062 922 76 70

www.kaesespycher.ch
info@kaesespycher.ch

2017



Nachem z'Morge heimer de afang mou äs paar Höhemeter z'Fuess gmeischeret. Dr Gipfwy mues me sich schliesslech verdiene. Dört hei mir ä Momänt die super Ussicht gnosse... Nach chli nochefroge und umeluege hei mir de



d'Ussichtsplattform doch ouno gfunge. Das isch de wider gar nüt gsi für d'Shana. Isch scho nid für jedermann uf sone Gitterroscht oder ä Glasplatte z'stoh wos x 100 Meter id töffi geit!

Spöter hei mir üs de ufe Wäg zu üsem nächschte Ziu gmacht. Das isch wider mitere Wanderig verbunge gsi. Mir si de auso scho chli ischwitze cho. Drum hei mir üs bim wunderschöne Oberstockensee es Pöiseli gönnt. Äs paari hei de no ihri Füess i däm chaute Bärgees badet. Nachere chline Sterchig (ou i flüssiger Form) isches de witer gange. Äs isch de no äs Momäntli obsi gange u mi isch



auso ziemli ischnufe und schwitze cho. Churz druf hei mir de üses Ziu erreicht und zwar d'Trottivermietig. Nach äs paar Instruktion isches de los gange. Ah nei, sorry, äs Shötli hets ouno gä.

Auso, nä mir dä Göpu ungers Füdle. D'Marianne (sorry Marianne) het de uf dä erschte Meter grad sofort gmerkt, dass das Grät gar keni Pedau het, hih! Isch jo äs Trotti gsi u kes Velo. Wobi äs Trotti mit Sattu am ne Velo scho ziemli ähnlech isch. Zum abefahre isch aber dä Sattu no ziemli gäbig gsi. Äs si doch immerhin chli me aus 10 km gsi wo mir hei chönne abesuse. Plötzlech hets auso eidütig zwöidütigi Bemerkige und Kommentär gä. Hie eis Bispöu, Absender unbekannt, auso villech. «Hey Schatz, i wot hinech nüm, i ha hüt scho.» Churz gseit, mir heis luschtig gha ungerwägs! Am ne witere gäbige Plätzli hets de nomou äs Pöiseli gä. Dört hani ä Rundi Shötli wöue spändiere, nume leider hani mit mine Jägermeister nid grad dr Goume vo mine Gspändli troffe. Si hei aber glich nid müesse durscht ha u hei öpis anders gno. Drzue hets äs feins Cake u Chips gä, nid dass no dr ldruck entscheit, mir drinke nume. Die letschti Etape hei mir de ouno unfaufrei gmeischeret.

Wo mir de zum Busli zrug glüfe si, hets mi zum erschte mou dünk i heig äüä chli vöu Sunne verwütscht.



Mir si de afang mou uf Thun a Bahnhof gfare, wöu d'Marianne vo dört us no äs Huus witer isch. Si het üs aber unbedingt no wöue ä Glace zahle. Mir hei üs auso nid gross drgäge gwehrt. Nachdäm mir üs vor Marianne verabschidet hei u witergfahre si hani gmerkt, wies mir immer schlechter geit. Guet, cha ou si dasses am Fahrstiu vor Rege gläge isch. Äs Nückli und äs Tabletli spöter isches mir de wider besser gange. Gli druf abe si mir de ou scho bir MZH acho. I gloube i darf säge mir si aui ziemli müed aber happy hei gange. Äs het mega Spass gmacht mit öich! I fröie mi scho uf die nöchschi Vereinsreis!

Fabienne (JJ)

Frauenturnverein Inkwil

Präsidentin:	Kathrin Caset, Reckenbergstr. 23, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 37 76
Vize-Präsidentin:	Dori Blatter, Langenthalstrasse 8, 3367 Thörigen	062 961 36 65
Sekretärin:	Ruth Linder, Farnsbergstrasse 37, 3360 Herzogenbuchsee	062 961 39 54
Kassierin:	Elisabeth Menzi, Niederönzstrasse 16, 3375 Inkwil	062 961 35 08
Leiterin:	Elsbeth Oestreich, Amelie Moser-Str. 14, 3360 H'buchsee	062 961 41 15
	Margret Lauener, Biblisweg 25, Herzogenbuchsee	062 961 19 08
Materialverwalterin:	Alice Sommer, Mattacker, 3373 Heimenhausen	062 961 49 60
Beisitzerin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Redaktorin:	Anna Hubacher, Bodackerweg 44, 3372 Wanzwil	062 961 59 34
Bankkonto:	UBS, Filiale Herzogenbuchsee, Kto. 235-596741.M1Y	

Liebe Turnkameradinnen, liebe Turnkameraden

In der letzten Zeit beschäftige ich mich oft mit der Einstellung zum Positiven Denken. Da entdeckte ich auf einer Ferienreise in einem Buch den nachstehenden Text «Carpe diem – nutze den Tag». Auch kam ich im Internet auf folgende Gedanken:

Wann hast du das letzte Mal so richtig Vorfreude gespürt?

Vielleicht als du auf ein wichtiges Päckchen gewartet hast? Vielleicht als du kurz davor warst, jemanden nach langer Zeit endlich wiederzusehen? Oder war es vor dem Finale der Fussball-WM?

Die meisten von uns kennen ja dieses intensive Gefühl, wenn ein bestimmtes Ereignis kurz bevorsteht, worauf du so richtig hingefiebert hast. Dann bist du in einer guten Stimmung und glücklich, dass es bald endlich so weit ist. Du fühlst dich so richtig aufgekratzt und voller Energie.

Umgekehrt ist es bei einer Situation, vor der wir Angst haben, wie einer Prüfung. Wir machen uns Gedanken darüber ob wir gut genug sein werden. Ob wir das schaffen können. Was passieren könnte, wenn wir versagen...

Solche Gedanken haben Auswirkungen auf Geist und Körper. Du bist unruhig und kannst vielleicht schlecht schlafen. Und du bist vielleicht angespannt und merkst das auch körperlich durch Nackenverspannungen.

Woran wir denken, hat eine grosse Macht über unsere geistige Verfassung und auch über unseren Körper.

Nachfolgend nun der gelesene Text in einem Buch zum Positiven Denken.

Carpe diem - nutze den Tag

Heute ist ein neuer Tag. Es ist mein Tag. Er gehört mir. Ich kann ihn verschwenden oder nutzen. Jeder Tag ist für mich ein neuer Anfang. An jedem Tag geht die Sonne wieder auf und ich fühle, dass ich jeden Tag über neue Kräfte verfüge. Ich will weiterkommen und Erfolg haben und ich will diesen Tag – wie jeden Tag – wirklich leben.

Nur was ich heute tue, ist wichtig, denn letztlich tausche ich einen wertvollen Tag meines Lebens dafür ein. Schon morgen wird dieser Tag für immer vergangen sein und dann lässt er mir das zurück, was ich heute aus ihm gemacht habe. Deshalb soll heute mein Tag des Fortschritts sein. Ich will das Leben entdecken, denn jeder Augenblick ist wichtig.

Meine innere Einstellung zu allen Geschehnissen ist genauso wichtig wie mein äusseres Handeln und Tun. Ich will mein Dasein selbst in die Hand nehmen und es jeden Augenblick in wachem und klarem Bewusstsein erleben und geniessen. Ich bin mir völlig darüber im Klaren, dass mein Leben nur wirklich stattfindet, wenn ich im Hier und Jetzt lebe.

Es macht mir jeden Tag mehr Spass, Erfolg zu haben, denn ich habe mich nun ganz bewusst auf den Erfolg eingestellt. Ich bin von nun an bereit, erfolgreich zu werden, und ich denke und handle, als hätte ich bereits mein Ziel erreicht. Ich weiss, dass man meinem Äusseren und meiner Haltung ansehen kann, dass ich zu den Erfolgsmenschen gehöre.

Ich glaube an das Gute. Ich glaube ganz fest an meinen Erfolg. Ich weiss, dass ich mir meinen Erfolg täglich erarbeiten muss. Ich stelle mir meinen Erfolg im Geiste vor und werde auch körperlich alles tun, was dafür erforderlich ist. Ich spüre, wie ich durch diese Gedankenenergie täglich gelassener, lebensfroher, gesünder und erfolgreicher werde.

Meine Herzlichkeit und Freundschaft lass ich mit jedem Händedruck auf andere Menschen übergehen. Ich weiss, dass ich für mein Leben selbst verantwortlich bin. Ich bin ein freier Mensch, einmalig auf der Welt und mit niemandem zu ver-

gleichen. Ich begegne allen Menschen mit Freundlichkeit und Lachen und lege meine Seele in jedes Lachen.

Mir wurde die Fähigkeit zum Denken gegeben, damit ich sie auch nutze. Und ich will diese Fähigkeit zu meinem und zum Vorteil der Gemeinschaft einsetzen. Ich freue mich über jedes Geschenk, das man mir macht, dabei ist mir der Gebende wichtiger als die Gabe. Ich will die anderen Menschen so behandeln. Wie ich behandelt werden möchte.

Wer sich ausdauernd durch gute Gedanken, Worte und Handlungen positive Anstösse gibt, kommt im geistigen Wachstum voran und erlangt in dieser Welt echtes Glück. Ich weiss, dass alles, was ich für meinen Erfolg nötig habe, zum Greifen nahe liegt. Mein brennendes Verlangen lässt mich alle meine Träume und Wünsche verwirklichen.

Meine Zukunft ist eine Kette aus „Heute“ und wird bestimmt von der Kraft meiner positiven Ideen. Ich will heute wieder loslassen, um noch freier zu werden. In dem festen Bewusstsein und in der Gewissheit, dass es etwas gibt, das mich auffängt, will ich sogar mich selbst loslassen. Ich will die Dinge gewähren lassen, sehe sie gelassen kommen und gehen.

Mein unendliches Vertrauen und mein Gefühl des Geborgenseins wachsen von Tag zu Tag und lassen mich frei und unbeschwert jeden einzelnen Tag durchleben. Ich halte meine Augen offen, um meine Chancen zu sehen. Ich habe einen wachen Geist, um sie zu erkennen und richtig einzuschätzen. In mir schlägt ein mutiges Herz, um zuzupacken.

Ich will jeden annehmen so wie er ist, sogar mich selber. Und ich weiss, wenn ich mich ändere, wird sich die Welt um mich herum ändern. Ich bin fest überzeugt, dass das Leben mir das zurückgeben wird, was ich ihm heute wieder schenke. Und ich will jedem Tag die Möglichkeit dazu geben, der beste in meinem Leben zu werden.

Alles, was ich tue, will ich heute ganz tun. Bin ich mit meinem Partner zusammen, will ich ganz für ihn da sein. Spiele ich mit meinen Kindern, so spiele ich nur mit ihnen. Spreche ich mit jemandem, dann bin ich voll bei der Sache. Lese ich, will ich nur lesen. So halte ich es immer mit allem, mit der Arbeit, dem Essen, der Freizeit, dem Schlafen.

Und ich will beharrlich sein im Positiven Denken; denn ich weiss, durch konsequentes Positives Denken verbessere ich meine Ausstrahlung und mein Leben von Tag zu Tag. Ich will dankbar sein für alle Probleme und sie in Glück umwandeln, und ich will heute Abend wieder in Dankbarkeit und Freude auf alles zurückblicken können.

Darum will ich heute mein Unterbewusstsein wieder mit neuen Gedankenbildern positiver aufladen und damit mein zukünftiges Leben glücklicher gestalten. Ich weiss, dass das, was heute geschieht, nur die Verwirklichung vergangener Gedanken ist, und ebenso kann ich heute durch meine gegenwärtigen Gedanken meine Zukunft beeinflussen.

Ich wünsche euch in Zukunft viele positive Gedanken.

Anna Hubacher